

## 2005 hat alles angefangen:

### 20 Jahre International Highland Games Angelbachtal

**Angelbachtal.** (abc) Baumstammwerfen, Gewichthochwurf, Steinstoßen, Fassrollen oder Stammslalom – mit derart skurrilen Disziplinen fanden die International Highland Games Angelbachtal 2005 zum ersten Mal im Schlosspark Eichersheim statt. 20 Jahre später sind sie so beliebt wie nie, was während der 17. Auflage Ende vergangener Woche deutlich wurde.

Schon der Auftakt am Freitagabend – das „Meet and Greet“ bei guter Musik, Feinem vom Grill, Frischem vom Fass und freiem Eintritt – war wie schon in den Vorjahren äußerst gut besucht. Offiziell eröffnet wurden die International Highland Games Angelbachtal aber erst am Samstag um elf Uhr mit dem großen Einmarsch der Mannschaften mit Pipebands vom Haupteingang aus. Beide maßen sich anschließend in den jeweiligen Wettbewerben, wobei die Lokalmatadoren jeweils gleich mehrere Erfolge vorweisen konnten. Zunächst die Heidelberg & District Pipes and Drums, die im Grade 4 MSA bzw. Grade 5 der Pipe Band Competition jeweils siegreich blieben. „Ihr habt uns alle wieder ganz wunderbar auf die Reise in die Pipe-Musik mitgenommen“, dankte der Vorsitzende des Veranstalters Caledonia e.V, Olav Praetsch, allen Teilnehmenden, verwies auf die Solo-Wettbewerbe am Sonntag und sagte zu, den Pipeband-Bereich weiter auszubauen.

Die besten Teams der Sportwettbewerbe wurden im Anschluss ausgezeichnet. „Das ist der Mann, der der tatsächliche Vater der Highland Games in Deutschland ist, wie wir sie heute kennen lernen“, lobte der Moderator und Präsident des Deutschen Highland-Games-Verbandes, Jürgen Stickelbrock, zunächst Olav Praetsch für dessen frühere Weitsichtigkeit. Und auch die Mac Maniacs als lokale Betreuer der Wettkämpfe bekamen jede Menge Lob ab, da dank ihnen selbst während der Corona-Pandemie Deutsche Meisterschaften durchgeführt werden konnten. Aber auch Amateurteams waren angetreten, wobei unter anderem die „Kerweborscht Eschelbach“ den vierten Platz belegten. Der Sieg bei den Vereinsmannschaften ging an die „Dragon Fighters“ aus Hamm.

„2005 war die erste Veranstaltung hier. Ihr habt hier eine Performance abgeliefert in den letzten Jahren, die sich wirklich sehen lassen kann. Es ist ein total reibungsloses Zusammenarbeiten. Vielen Dank für eure Leistung“, dankte Praetsch vor allem den „Mac Maniacs“ für alle Unterstützung vor Ort, die der Verein auch während des nun folgenden Konzerts der „Connemara Stone Company“ sowie am darauf folgenden Sonntag leistete. Da gingen die sportlichen Highland Games nämlich mit den Einzelwettbewerben weiter.

Aber auch das vielfältige Rahmenprogramm rund um den schottischen Markt mit allerhand kulinarischen Köstlichkeiten und vielen weiteren Produkten von der Insel. Unter anderem war mit Stefan Schmidt ein Schäfermeister aus dem westlichen Hintertaunus angereist, der mehrere Border Collies in Aktion zeigte. Sogar die dreimonatige Junghündin Daisy machte fleißig mit und ernteten bei mehreren Vorführungen im Schauschafehüten ganz besonders kräftigen Applaus. Nicht nur deshalb wird das nach wie vor erfolgreiche Konzept der International Highland Games Angelbachtal auch im kommenden Jahr fortgesetzt werden.



Schon das „Meet and Greet“ am Freitagabend war gut besucht.



Auf der Hauptbühne spielte die Band „Salt N’Tales“ „Good Mood Folk“.



Am Samstag ging es dort unter anderem mit Stepptanz weiter.



Bei den „Scottish Country Dancers“ konnte man sogar mitmachen.



Die Heidelberg & District Pipes and Drums gewannen zwei Wettbewerbe.



Bei den Sportwettbewerben wurden mehrere Deutsche Meistertitel vergeben.

**Auf Wiedersehen bei den  
18. International Highland Games  
Angelbachtal 2026!**